1

-VI-/-65-
Dezernat/Amt

Kassel, 26.11.2012
Sachbearbeiter/in: Schoop
Telefon: 6054

Antrag auf Bewilligung einer außer/-überplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

☒ gem. § 110 g Abs. 1 HGO ☐ gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung - Investitionen	
Sachkonto	053 900 001 Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 0555 100 Stadtmuseum, Baukosten	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		1.900.000,00 €
Davon bereits verplant		1.900.000,00 €
Beantragte außer- überplanmäßige Mittel *		1.600.000,00 €

Deckung
(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung - Investitionen	
Sachkonto	053 900 001 Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	1.600.000,00 €
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 0549 100 – Brüder-Grimm-Welt, Baukosten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		1.600.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Der Umbau und die Erweiterung des Stadtmuseums ist nach Kostenanpassung im Februar 2012 mit Gesamtkosten von 9,3 Mio €, wovon 8,4 Mio € über den Kreditrahmen der Museumslandschaft abgewickelt werden, im Haushalt kalkuliert.

Innerhalb der vergangenen sechs Monate hat sich die Situation sowohl in der Zeit- und damit in der Baukostenkalkulation als auch in Unvorhersehbarkeiten an der Baustelle und in mangelnder Transparenz hinsichtlich rechtzeitiger Informationen durch das beauftragte Architekturbüro dahingehend entwickelt, dass eine weitere, nicht vorhersehbare Kostenanpassung unabweisbar wird, um die Umbau- und Erweiterungsmaßnahme im geplanten Umfang realisieren zu können.

2. des Deckungsvorschlages

Die Investitionskosten für die Grimm-Welt wurden bisher einschließlich Umsatzsteuer kalkuliert. Durch das jetzige Betriebskonzept als Betrieb der gewerblichen Art ist es möglich, die Investitionskosten durch den möglichen Vorsteuerabzug ohne Umsatzsteuer zu planen. Die dadurch frei werdenden Investitionsmittel stehen zur Deckung des Mehrbedarfs zur Verfügung.

.....

Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

Entscheidung:

☐ Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

☐ Der Antrag wird abgelehnt.

.....

Datum/Unterschrift